

Inhalt

Vorwort zur überarbeiteten Neuausgabe	22
Vorwort von Wolf-Dieter Hauschild zur 1. Auflage	27
Vorwort von Wolf-Dieter Hauschild zur 2. Auflage	29
Ein Lehrbuch zum Lernen – Zwei methodische Hinweise.....	30
 Einleitung: Wieso Kirchen- und Dogmengeschichte?	37
 § 1 Christliche Gotteslehre als Trinitätslehre.....	42
1. Die Christologie im 1. Jh.	48
1.1 Kontinuität oder Diskontinuität? – 1.2 Die besondere Personwürde Jesu von Nazareth – 1.3 Die Entwicklung unterschiedlicher christologischer Konzepte	
2. Die Vorstellungen von der Gottheit Christi im frühen 2. Jh.	50
2.1 Verehrung von Christus als Gott – 2.2 Geistchristologie – 2.3 Engelchristologie – 2.4 Modalismus bei Ignatius? – 2.5 Adoptianismus bei Kerinth?	
3. Die Logoslehre der Apologeten	53
3.1 Philosophische Voraussetzungen – 3.2 Christologie und Gotteslehre – 3.3 Universaler Geltungsanspruch	
4. Heilsgeschichte und Trinität bei Irenäus.....	56
4.1 Anthropologie und Soteriologie – 4.2 Trinitarische Gotteslehre	
5. Die Identifikationstheologie.....	58
5.1 Quellenlage – 5.2 Einwohnung Gottes in Christus (früher: Adoptianismus) – 5.3 Einheit Gottes bei Noët und Praxeas (früher: Modalismus) – 5.4 Logostheologie bei Hippolyt und der Kompromissvorschlag des Kallistus von Rom	
6. Tertullians begriffliche Klärung der Trinitätslehre.....	62
6.1 Einheit der Trinität als <i>una substantia</i> – 6.2 Vater, Sohn und Geist als <i>tres personae</i> – 6.3 Tertullianrezeption bei Novatian	
7. Platonismus und Christentum	63
7.1 Die Gottesvorstellung im Mittelplatonismus – 7.2 Der Neuplatonismus	
8. Origenes: Immanent-ewige Trinität und Hypostasenlehre	67
8.1 Ewigkeit der Schöpfung, Güte und Pronoia Gottes – 8.2 Erlösung als Vervollkommenung, Apokatastasis – 8.3 Offenbarungstheologie als Hypostasenlehre – 8.4 Der Heilige Geist als Teil der Trinität	

9.	Konflikte nach Origenes.....	72
	9.1 Die Hypostasenlehre des Dionysius von Alexandria – 9.2 Die Absetzung des Paul von Samosata – 9.3 Weitere Diskussionen	
10.	Der Trinitarische Streit 318-381: Orientierung über die Probleme	73
	10.1 Trinitätslehre, politische Situation, Philosophie – 10.2 Die Phasen des Streits – 10.3 »Parteien« im Trinitarischen Streit	
11.	Der arianische Streit (318-325).....	77
	11.1 Die Anfänge des Konflikts bis 324 – 11.2 Arius' Lehre: Monotheismus und besondere Stellung Christi – 11.3 Einheit von Vater und Sohn bei Alexander von Alexandria – 11.4 Das Konzil von Nicäa und sein Symbol, das Nizänum	
12.	Die kaiserliche Befriedungspolitik und ihr Scheitern (325-343)	81
	12.1 Die Kontroverse zwischen Markell von Ankyra und Euseb von Cäsarea – 12.2 Der Konflikt um Athanasius – 12.3 Die Synode von Rom 341 und die Kirchweihsynode in Antiochia 341 – 12.4 Die Reichssynode von Serdika 343	
13.	Die Lehre des Athanasius: Gottheit Christi und Erlösung der Menschen.....	86
	13.1 Menschwerdung Gottes und Vergottung des Menschen – 13.2 Identität der Gottheit in Vater und Sohn – 13.3 Die Gottheit des Heiligen Geistes	
14.	Die theologischen Gruppen und das homöische Reichsdogma von 360.....	89
	14.1 Das Verbot der ontologischen Terminologie – 14.2 Die Heterousianer: Aëtius und Eunomius – 14.3 Die homöusianische Gruppe seit 358 – 14.4 Der Sieg der Homöer und das Reichsdogma von 360	
15.	Neugruppierungen in der Julianzeit	94
	15.1 Das Schisma in Antiochia – 15.2 Athanasius' Programm seit 362: Erweiterung der Nizänerguppe – 15.3 Die Neuformierung der Nizänumsanhänger nach 364 – 15.4 Die Pneumatomachen	
16.	Die neunizänische Trinitätslehre der »drei großen Kappadokier«	98
	16.1 Trinitätslehre und Kirchenpolitik bei Basilius von Cäsarea – 16.2 Gregor von Nazianz, »der Theologe« – 16.3 Gregor von Nyssa	
17.	Das Konzil von Konstantinopel 381	102
	17.1 Die Vorbereitung des Konzils durch Meletius und Theodosius – 17.2 Der Verlauf des Konzils von Konstantinopel 381 – 17.3 Das Nicaeno-Constantinopolitanum – 17.4 Ausschaltung der Häretiker	

18. Die Trinitätslehre der lateinischen Kirche	105
18.1 Hilarius von Poitiers – 18.2 Ambrosius von Mailand und Damasus von Rom – 18.3 Marius Victorinus: Sein und Dynamik Gottes – 18.4 Augustins Trinitätslehre – 18.5 Das sog. Athanasianum (<i>Symbolum Quicumque</i>)	
§ 2 Christliche Gemeinschaft als Institution Kirche	115
1. Die Anfänge der Kirche	120
1.1 Jesus und die Kirche – 1.2 Reich Gottes und Kirche – 1.3 Theologische Deutung der Kirche (Ekklesiologie) – 1.4 Die Jerusalemer Urgemeinde – 1.5 »Urchristentum« – »Frühkatholizismus« – »Altkatholizismus«	
2. Mission und Ausbreitung	123
2.1 Missionsreisen im 1. Jh. – 2.2 Allmähliche Ausbreitung und Binnendifferenzierung im 2. Jh. – 2.3 Kontinuierliche Ausbreitung im 3. Jh. – 2.4 Ausbreitung nach der konstantinischen Wende – 2.5 Der Christliche Orient	
3. Die Ablösung vom Judentum	129
3.1 Theologische Grundlage – 3.2 Ausgrenzung des Christentums durch das Judentum – 3.3 Die Auseinandersetzung des Christentums mit dem Judentum – 3.4 Die Ausgrenzung des Judentums	
4. Das 2. Jh. als »Laboratorium der Theologiegeschichte«	133
4.1 Pluriformität der Lehren und Lebensformen – 4.2 Häresien als Anstoß zur Klärung der Grundlagen – 4.3 Apostolizität und Katholizität als Kennzeichen von Kirche	
5. Die Gnosis und der Manichäismus	136
5.1 Diskussionen um Herkunft und Wesen der Gnosis – 5.2 Das typologische Modell – 5.3 Religionsgeschichtliche und chronologische Einordnung – 5.4 Die gnostischen Lehrer und Systeme – 5.5 Der Manichäismus als Weltreligion	
6. Markion: Die Betonung des Neuen der Christusoffenbarung	146
6.1 Die Kirche der Markioniten – 6.2 Der »fremde« Gott und der Gott des Gesetzes – 6.3 Antithesen und Bibelkanon	
7. Der Montanismus als charismatische Bewegung	149
7.1 Chronologie – 7.2 Enthusiasmus, Chiliasmus, Rigorismus – 7.3 Montanistische Kirchenorganisation und Bekämpfung der Montanisten	
8. Die Kanonisierung der Heiligen Schrift	152
8.1 Die Entstehung normativer christlicher Texte – 8.2 Die Kanonbildung	

9.	Glaubensregel und Bekenntnis.....	156
9.1	Bekenntnisartige Formulierungen und die <i>regula fidei</i> (Glaubensregel) –	
9.2	Bekenntnisse	
10.	Theologie als kirchliche Funktion und die Entstehung der Exegese	162
10.1	Irenäus von Lyon (ca. 130/140-ca. 200) – 10.2 Tertullian (ca. 160- ca. 220/225) – 10.3 Clemens von Alexandria – 10.4 Hippolyt von Rom (ca. 170-235) – 10.5 Origenes (184/185-254)	
11.	Die Entstehung des kirchlichen Amtes	170
11.1	Urchristentum: Dienste und Funktionen – 11.2 Die Entstehung des Monepiskopats – 11.3 Die Entstehung von Synoden – 11.4 Die Norm der Apostolizität – 11.5 Die Priester – 11.6 Die Entwicklung des Bischofsamtes im 4. Jh. – 11.7 Die Ausdifferenzierung des Klerus – 11.8 Funktionen von Frauen	
12.	Die Taufe als umfassende Initiation	178
12.1	Taufe als Beginn eines neuen Lebens – 12.2 Die Taufliturgie – 12.3 Grund- muster der Tauftheologie – 12.4 Bekehrung und Katechumenat – 12.5 Die Kindertaufe – 12.6 Ketzertaufstreit 255/256 – 12.7 Abtrennung der Firmung im Mittelalter	
13.	Institutionalisierung der Buße	186
13.1	Taufe und Sündlosigkeit – 13.2 Wiederholbarkeit der Buße – 13.3 Die öffentliche Gemeindebuße im 3./4. Jh. – 13.4 Buße für Todsünden? – 13.5 Der Streit um die Buße der <i>lapsi</i> (der Abgefallenen) um 250-254 – 13.6 Verfall der Gemeindebuße	
14.	Die Eucharistie.....	191
14.1	Entwicklung der Eucharistiefeier – 14.2 Eucharistie als <i>mysterium</i> bzw. <i>sacramentum</i> – 14.3 Die Eucharistie als Opfer – 14.4 Die Wandlungsvor- stellung	
15.	Gottesdienst, Kirchengebäude, Feste	196
15.1	Der Sonntagsgottesdienst – 15.2 Hauskirchen und Kirchenbauten – 15.3 Festtage – 15.4 Die Entstehung der Reliquienverehrung	
16.	Schismatische Gemeinschaften: Reinheit der Kirche	202
16.1	Das novatianische Schisma – 16.2 Das melitianische Schisma – 16.3 Das donatistische Schisma	

§ 3 Frühes Christentum und Römisches Reich	211
1. Die politische Struktur des Römischen Reiches	217
1.1 Die Problematik des Begriffes »Staat« – 1.2 Der Prinzipat als Herrschaftsform – 1.3 Ausbreitung der römischen Herrschaft – 1.4 Römische Kultur	
2. Die politische Funktion der römischen Religion	222
2.1 Privatreligion und offizieller Kult – 2.2 Reichsreligion und Provinzialreligionen – 2.3 Der Kaiserkult – 2.4 Duldung von fremden Kulturen und besondere Stellung des Judentums	
3. Verfolgungen im 1. Jh.	226
3.1 Christen und Juden – 3.2 Die stadtrömische Aktion gegen Christen unter Nero im Jahre 64 – 3.3 Lokale Verfolgungen unter Domitian	
4. Die Rechtslage ab dem 2. Jh.: Christsein als strafbarer Tatbestand?.....	229
4.1 Die juristische Grundlage – 4.2 Der Pliniusbrief von 112/113 – 4.3 Trajans Reskript – 4.4 Von Hadrian bis Philippus Arabs: Keine generelle Änderung	
5. Märtyrerverehrung	235
5.1 Theologie des Martyriums – 5.2 Märtyrerakten und Märtyrerberichte	
6. Heidnische Polemik gegen die Christen.....	238
6.1 Vorwürfe gegen die christliche Lebensform – 6.2 Die philosophische Kritik am Christentum	
7. Apologetik und christliche Beurteilung des Römischen Reiches	240
7.1 Die Apologien des 2. Jh.s – 7.2 Wertungen des Römischen Reiches	
8. Allgemeine Christenverfolgungen unter Decius und Valerian	246
8.1 Die These von der Reichskrise – 8.2 Das allgemeine Bittopfer unter Decius 249/250 – 8.3 Valerians Maßnahmen 257-259 – 8.4 Vierzigjährige Friedenszeit	
9. Diokletians Reichsreform und die Christenverfolgung 303-311	255
9.1 Die diokletianischen Reformen – 9.2 Maßnahmen gegen die Manichäer – 9.3 Edikte gegen die Christen 303/304 – 9.4 Der Verlauf der Verfolgungen 305-311 – 9.5 Das sog. »Toleranzedikt« des Galerius 311	
10. Die »konstantinische Wende« 312-324	259
10.1 Konstantins Motive – 10.2 Konstantins politische Entwicklung vor 312 – 10.3 Konstantin als Alleinherrscher im Westen 312 – 10.4 Die Vereinbarung von Mailand 313 – 10.5 Die Religionspolitik Konstantins	

11. Imperium und Christentum unter Konstantin	266
11.1 Anfänge der kirchlichen Privilegierung – 11.2 Christliche Einflüsse in der Gesetzgebung? – 11.3 Eingeschränkte Duldung von Heidentum und Judentum – 11.4 Die Stadt Konstantinopel – 11.5 Innerkirchliche Konflikte als politisches Problem	
12. Auf dem Weg zur Reichskirche	274
12.1 Die Kirchenpolitik des Konstantius – 12.2 Gesetze gegen das Heidentum – 12.3 Heidnische Reaktion unter Julian 361-363	
13. Das Christentum als offizielle Religion des Imperium Romanum unter Theodosius I.	278
13.1 Gegensatz zwischen westlicher und östlicher Kirchenpolitik 364-379 – 13.2 Theodosius' Kirchenpolitik	
14. Das Kaisertum im 5. und 6. Jh. bis zur Herrschaft Justinians	283
14.1 Kaiserliche Religionspolitik im 5. Jh. – 14.2 Umgang mit dem Heidentum und Judentum – 14.3 Der Codex Theodosianus – 14.4 Geschichtsschreibung im 5. Jh. – 14.5 Das Ende des weströmischen Kaisertums 476 – 14.6 Justinians christliche Universalherrschaft	
§ 4 Christologie.....	290
1. Frühformen der Christologie	296
1.1 Inkarnation als Paradoxie – 1.2 Dokerismus – 1.3 Menschheit und Gottheit in Christus bei Tertullian und Origenes	
2. Gottheit und Menschheit Christi im trinitarischen Streit	299
2.1 Ein seelenloser Christus bei Arius? – 2.2 Eustathius von Antiochia: Wahre Menschheit Jesu – 2.3 Athanasius: Der auf der Erde einherschreitende Logos	
3. Soteriologisch-anthropologische Christologie bei Apollinaris von Laodicea	304
3.1 Wirken, Schriften, Verurteilung – 3.2 Christologie, Anthropologie und Soteriologie – 3.3 Apollinaris' Kritiker	
4. Die »antiochenische« Christologie bei Diodor und Theodor	308
4.1 Unterscheidungschristologie bei Diodor von Tarsus – 4.2 Dyophysitismus bei Theodor von Mopsuestia – 4.3 Johannes Chrysostomus: Exeget und Erzieher	
5. Der Christologische Streit 428-681: Orientierung über die Probleme....	312
5.1 Christologische Grundpositionen – 5.2 Machtkämpfe – 5.3 Die Phasen des Streites	

6.	Der Nestorianische Streit 428-433	317
6.1	Ausgangspunkt: Der Theotokos-Streit 428-430 – 6.2 Das gescheiterte Reichskonzil: Ephesus 431	
7.	Die antiochenische Christologie bei Nestorius und Theodoret	321
7.1	Nestorius' Christologie – 7.2 Theodoret von Kyros: Personseinheit der zwei Naturen	
8.	Kyrill von Alexandria: Machtpolitik und Betonung der Einheit in Christus	324
8.1	Leben und Werk – 8.2 Christozentrische Theologie und Frömmigkeit – 8.3 Die gottmenschliche Einheit in Christus	
9.	Der eutychianische Streit 448-451	327
9.1	Labiler Friedenszustand nach 433 – 9.2 Der Prozess gegen Eutyches 448 und seine Folgen – 9.3 Der Lehrbrief Leos I. von Rom an Flavian – 9.4 Das Reichskonzil von Ephesus, die sog. »Räubersynode«	
10.	Das Konzil von Chalkedon 451	333
10.1	Vorbereitung, Verlauf und Ergebnis des Konzils – 10.2 Die Lehrentscheidung als Traditionskomplex – 10.3 Das Chalcedonense	
11.	Der Kampf gegen das Chalcedonense 457-518	338
11.1	Widerstand der Miaphysiten – 11.2 Zenons »Henotikon« und die Folgen – 11.3 Die Entwicklung der miaphysitischen Theologie – 11.4 Christlicher Neuplatonismus bei »Dionysius Areopagita«	
12.	Der Neuchalkedonismus in der Justinian-Ära 518-565	344
12.1	Kirchenpolitischer Kurswechsel 518/519 – 12.2 Unterdrückung und Spaltung der Miaphysiten – 12.3 Neuchalkedonismus und Dreikapitelstreit – 12.4 Das Konzil von Konstantinopel 553	
13.	Der monenergistisch-monotheletische Streit 633-681	349
13.1	Politischer Umbruch und Kircheneinheit – 13.2 Westlicher Dyothetismus gegen kaiserliche Despotie – 13.3 Maximus Confessor – 13.4 Das Konzil von Konstantinopel 680/681	
14.	Der Streit um die Bilderverehrung 726-843	354
14.1	Die Bilderverehrung in Frömmigkeit und Kirchenbauten – 14.2 Die erste Phase des Bilderstreites: Gewaltsame Durchsetzung des Ikonoklasmos bis 754 – 14.3 Johannes von Damaskus – 14.4 Die zweite Phase des Bilderstreites: Die Etablierung der Bilderverehrung ab 787	

15. Die Kirchen des christlichen Orients	359
15.1 Die ostsyrisch-persische Kirche (sog. Nestorianer) – 15.2 Die armenische Kirche – 15.3 Die westsyrische Kirche (sog. Jakobiten) – 15.4 Die koptische Kirche	
§ 5 Augustin und die Entwicklung der lateinischen Theologie bis zum 9. Jh.	364
1. Voraussetzungen für die lateinische Theologie	369
1.1 Prägung durch die Debatten im späten 4. und frühen 5. Jh. – 1.2 Gemeinschaft als Feld theologischer Reflexion – 1.3 »Paulusrenaissance« – 1.4 Einfluss östlicher Theologie	
2. Ambrosius, Bischof von Mailand: Kirchenpolitiker und Exeget	373
2.1 Kirche als Ort der Wahrheit – 2.2 Allegorische Exegese und mystische Spiritualität – 2.3 Sakramentenlehre	
3. Hieronymus als Schriftgelehrter.....	376
3.1 Rhetor, Philologe, Lehrer der Askese – 3.2 Schriftauslegung und erster originistischer Streit – 3.3 Bibelrevision: Die sog. Vulgata	
4. Augustins Bedeutung für die Dogmengeschichte.....	379
4.1 Einflussbereiche augustinischer Theologie – 4.2 Konfessionelle Prägung der Augustinforschung	
5. Augustin – Biographie und Theologie.....	382
5.1 Bildungsweg und Begeisterung für die Weisheit – 5.2 Die Bekehrung 386 – 5.3 Philosophisches Leben in Cassiciacum – 5.4 Presbyter und Bischof – 5.5 Antimanichäische Schriften – 5.6 <i>Confessiones</i> (Bekenntnisse)	
6. Augustins Sünden- und Gnadenlehre	389
6.1 Der Gottesbegriff als Voraussetzung – 6.2 Die Zuspitzung des Gnadenbegriffs – 6.3 Die Verankerung im Gottesbegriff: Die Prädestinationslehre – 6.4 Die Lehre von der Erbsünde	
7. Pelagianischer Streit	396
7.1 Pelagius: Asket und Paulusexeget – 7.2 Die Gnadenlehre des Pelagius: Die umfassende Heilspädagogik Gottes – 7.3 Der Streit um die Kindertaufe und die Erbsünde 411-414 – 7.4 Der Streit um Pelagius 414-418 – 7.5 Kritik an Augustins Gnadenlehre 425-430	
8. Erkenntnislehre, Ekklesiologie und Sakramentenlehre	406
8.1 Christliche Erkenntnislehre – 8.2 Die Kirche als <i>corpus permixtum</i> (als Leib mit »Beigemischten«) – 8.3 Die Sakramente als wirksame Zeichen	

9.	Augustins Geschichtsdeutung	410
	9.1 Christliche Apologetik – 9.2 <i>Civitas dei</i> (Gottesstadt) und <i>civitas terrena</i> (Irdische Stadt) – 9.3 Theologische Bewertung der weltlichen Obrigkeit	
10.	Auseinandersetzungen um die Gnadenlehre im 5./6. Jh.	415
	10.1 Augustin als umstrittene Autorität bis 440 – 10.2 Faustus von Riez – 10.3 Das Konzil von Arausio 529	
11.	Vermittlung des antiken Bildungserbes im Übergang zum Mittelalter	417
	11.1 Augustins Begründung der Bemühungen um Bildung in <i>De doctrina christiana</i> – 11.2 Boethius als philosophische Autorität – 11.3 Cassiodors Bibliothek – 11.4 Isidor von Sevilla als kirchlicher Enzyklopädist – 11.5 Dionysius Exiguus und die christliche Zeitrechnung	
12.	Verkirchlichung der Tradition bei Gregor dem Großen	422
	12.1 Lebenslauf Gregors – 12.2 Literarisches Werk – 12.3 Formung des kirchlichen Lebens	
13.	Theologie im Zeitalter Karls des Großen	426
	13.1 Die Voraussetzung: Klöster in England – 13.2 Die karolingische <i>correctio</i> (Zurechtbringung) – 13.3 Lehrstreitigkeiten und dogmatische Entscheidungen	
14.	Theologische Diskurse im Karolingerreich 830-870	432
	14.1 Hrabanus Maurus als Bildungsorganisator – 14.2 Streit über die Messallegorie um 835: Amalar und Florus – 14.3 Die Diskussion um das Abendmahl zwischen Paschasius Radbertus und Ratramnus – 14.4 Gottschalk und der Prädestinationsstreit – 14.5 Johannes Scotus Eriugena	
§ 6	Mönchtum als wahres Christentum	438
1.	Ursprünge des Mönchtums: Weltabkehr und Gottessuche	444
	1.1 Wanderasketen in Syropalästina und Enkratiten in Ostsyrien – 1.2 Askese als Verzicht – 1.3 Gottes- und Sinnsuche – 1.4 Formen von asketischer Lebensweise im 2./3. Jh.	
2.	Anfänge des Mönchtums: Eremiten in Ägypten und Syrien	448
	2.1 Antonius als Prototyp des Anachoreten – 2.2 Die Väter der Wüste	
3.	Pachomius und das Kōnōbitentum	451
	3.1 Pachomius – 3.2 Die kōnōbitische Lebensform	

4.	Kirche und Mönchtum bei Basilius von Cäsarea	454
	4.1 Die Synode von Gangra – 4.2 Basilius als Befürworter des Mönchtums – 4.3 Das monastische Leben nach den Basiliusregeln	
5.	Grundlegende Bedeutung des Mönchtums für die Ostkirche	458
	5.1 Palästina als monastisches Zentrum – 5.2 Asketische Sonderformen in Syrien – 5.3 Das Mönchtum in Konstantinopel und Byzanz – 5.4 Asketische Theorie und Mystik	
6.	Die Anfänge des Mönchtums im Westen	465
	6.1 Asketische Gemeinschaften in Rom und Italien – 6.2 Konflikt mit der Kirche: Der Priscillianismus – 6.3 Askese und Palästina-wallfahrt: Hierony- mus – 6.4 Kōnōbitentum und Anlehnung an Bischöfe in Gallien – 6.5 Das Klerikermönchtum bei Augustin	
7.	Die westeuropäischen Klosterregeln	471
	7.1 Vielfalt der Mönchsregeln im 6. Jh. – 7.2 Benedikt von Nursia – 7.3 Iri- sches Mönchtum und Columbanregel – 7.4 Heiligenverehrung	
8.	Mönchtum im Frankenreich: Politische, kulturelle und kirchliche Integration	479
	8.1 Bischofsstadt und Klosterwesen im 5./6. Jh. – 8.2 Interessen des loka- len Adels und irofränkisches Klosterwesen – 8.3 Mönchtum als Träger von Mission und Bildung – 8.4 Politische Inanspruchnahme unter Karl dem Gro- ßen – 8.5 Benedikt von Aniane: Durchsetzung der Benediktregel – 8.6 Der <i>ordo monasticus</i> (klösterliche Stand) – 8.7 Die <i>vita canonica</i> (die Lebens- weise der Kanoniker bzw. des Weltklerus)	
9.	Monastische Neuaufbrüche im 10. und 11. Jh.	486
	9.1 Cluny – 9.2 Vielfältige Neuaufbrüche – 9.3 Die Aufbrüche in Brogne und Gorze – 9.4 Neuaufbruch des Eremitentums	
10.	Distanz zur Welt: Die Formation von Orden im 11./12. Jh.	493
	10.1 Die Kartäuser als Orden von Eremitenklöstern – 10.2 Die Zisterzienser als eremitische Kōnōbiten – 10.3 Regularkanoniker und Prämonstratenser	
11.	Armutsbewegung und Kirchenkritik im 12./13. Jh.	499
	11.1 Sozialkritik und asketische Neuaufbrüche – 11.2 Dualistische Begrün- dung der Kirchenkritik bei den Katharern – 11.3 Das evangelische Ideal der Waldenser: Predigt für die Armen	
12.	Die religiöse Frauenbewegung	504
	12.1 Frauenklöster und -orden – 12.2 Das Beginentum – 12.3 Frauenmystik – 12.4 Herausragende Frauengestalten	

13. Armut und Bußpredigt: Der Franziskanerorden	510
13.1 Franziskus – Leitbild neuer Frömmigkeit – 13.2 Der Aufbau des Ordens – 13.3 Klara von Assisi und die »Armen Frauen« – 13.4 Der Armutsstreit und die Spaltung des Ordens	
14. Predigt und Studium: Der Dominikanerorden	519
14.1 Von der Predigtbewegung zum Orden – 14.2 Organisation und Ausbreitung – 14.3 Der Dominikanerorden und die scholastische Theologie	
15. Vielfalt des monastischen Lebens im späten Mittelalter	522
15.1 Neue Bettelorden: Karmeliter und Augustinereremiten – 15.2 Hospitalorden – 15.3 Die Observanzbewegung im 15. Jh.	
16. Erneuerung der Frömmigkeitspraxis: Die Devotio moderna	527
16.1 Die Brüder/Schwester vom gemeinsamen Leben – 16.2 Die Windesheimer Kongregation: Erneuerung des monastischen Lebens im Geist der Devotio moderna – 16.3 Meditation und Passionsfrömmigkeit	
§ 7 Die Christianisierung Europas	531
1. Christianisierung, Mission und die Transformationsprozesse 400-700	537
1.1 Die dunkle Seite der Mission – 1.2 Mission und Ausbreitung – 1.3 Die sog. »Germanen« – 1.4 Die Problematik des Konzepts »Völkerwanderung« – 1.5 Migration und Ansiedlung nach 400	
2. Die gentilen Reiche	542
2.1 Die frühe Gotenmission – 2.2 Kirche im Westgotenreich – 2.3 Theoderich und das Ostgotenreich – 2.4 Das Vandalenreich in Nordafrika – 2.5 Der Einfluss der Langobarden in Italien	
3. Das Frankenreich auf dem Weg zur christlichen Großmacht.....	549
3.1 Chlodwigs Bekehrung zum Nizänertum – 3.2 Die Kirche im Frankenreich unter den Merowingern – 3.3 Fränkische und iroschottische Mission	
4. Die europäische Bedeutung des irischen und angelsächsischen Christentums.....	553
4.1 Die Anfänge des Christentums in England – 4.2 Die Kirche in Irland und die iroschottische Mission – 4.3 Die Romorientierung der angelsächsischen Kirche	
5. Die Expansion des Islam	556
5.1 Die Entstehung des Islam – 5.2 Eroberung und eingeschränkte Toleranz gegenüber den Christen – 5.3 Nordafrika unter muslimischer Herrschaft – 5.4 Spanien unter muslimischer Herrschaft	

6.	Angelsächsische Mission im östlichen Frankenreich: Das Werk des Bonifatius	562
6.1	Strategischer Neuansatz der Mission – 6.2 Aufbau einer Kirchenstruktur – 6.3 Anstöße zur Erneuerung der Kirche im Frankenreich	
7.	Die Mission der Sachsen unter Karl dem Großen	566
7.1	Unterwerfung und Missionierung der Sachsen – 7.2 Unterwerfung und Missionierung von Slawen und Awaren – 7.3 Erneuerung der Kirche im Angesicht der Mission – 7.4 Mission jenseits der Reichsgrenzen im 9. Jh.	
8.	Zwischen West- und Ostkirche: Die Balkaninsel	572
8.1	Cyryll und Methodius in Mähren – 8.2 Die bulgarische Kirche und Byzanz – 8.3 Römischer und byzantinischer Einfluss in Kroatien und Serbien	
9.	Russland: Östliches Christentum am Rande Europas	576
9.1	Christliche Einflüsse im 9./10. Jh. – 9.2 Die »Taufe Russlands« 988 und ihre Folgen	
10.	Missionspolitik im Kraftfeld des Ottonenreiches	579
10.1	Heidenbekehrung und Ungarnabwehr – 10.2 Magdeburg als Metropole der Westslawenmission – 10.3 Böhmen und das Reich – 10.4 Christliche Herrschaften in Polen und Ungarn	
11.	Die Christianisierung in Skandinavien	584
11.1	Der Zugriff der Normannen auf Westeuropa im 9.-11. Jh. – 11.2 Die Christianisierung in Dänemark – 11.3 Die Christianisierung in Norwegen im 11./12. Jh. – 11.4 Die späte Christianisierung Schwedens (11./12. Jh.)	
12.	Deutsche Ostkolonisation und »Schwertmission« (12./13. Jh.)	588
12.1	Ausdehnung der Reichskirche nach Osten – 12.2 Christianisierung Preußens und des Baltikums – 12.3 Christianisierung in Litauen	
§ 8	Papsttum im Mittelalter	593
1.	Romidee und Petrusamt in der Frühzeit	599
1.1	Petrus und Paulus – 1.2 Rom in kirchlichen Konflikten im 3. Jh. – 1.3 Rom als Appellationsinstanz im 4. Jh. – 1.4 Papales Selbstbewusstsein bei Damasus von Rom und Innozenz I. von Rom	
2.	Leo der Große und die Begründung des Papstamtes	602
2.1	Exegetisch-juristische Begründung des Primats – 2.2 Die christliche Romidee – 2.3 Durchsetzung des Primatsanspruchs	

3.	Der Papst im Acacianischen Schisma.....	604
3.1	Die Entstehung des Schismas und Gelasius' Zwei-Gewalten-Lehre –	
3.2	Rom im Ostgotenreich des Theoderich – 3.3 Rom im Reich Justinians	
4.	Gregor der Große: Ausbau der päpstlichen Herrschaft.....	606
4.1	Kirchenpolitischer Einfluss – 4.2 Christianisierung der Angelsachsen	
	und Rombindung – 4.3 Reorganisation des <i>patrimonium Petri</i>	
5.	Politische Neuorientierung am Frankenreich und territoriale Herrschaft in Italien	608
5.1	Das Frankenreich als neue Schutzmacht des Papsttums – 5.2 Päpstliche Territorialherrschaft in Italien nach 754	
6.	Behauptung der Papstidee in Zeiten des Niedergangs	611
6.1	Die Kaiserkrönung als päpstliches Privileg – 6.2 Nikolaus I. – 6.3 Das Papsttum bis zur Synode von Sutri 1046	
7.	Neu erhobener Leitungsanspruch im 11. Jh.	615
7.1	Die neue Betonung des Kirchenrechts seit Leo IX. – 7.2 Klerikerkirche gegen Laienherrschaft – 7.3 Verbot der Simonie und Zölibat – 7.4 Ausbau der päpstlichen Oberhoheit – 7.5 Zentralistisches Herrschaftsprogramm bei Gregor VII.	
8.	Päpstlicher Primat und Ostkirche.....	627
8.1	Das Schisma von 1054 – 8.2 Die Unionsversuche 1274-1439	
9.	Etablierung der Papstkirche im 12./13. Jh.	632
9.1	Päpstliches Recht – 9.2 Höhepunkt päpstlicher Macht: Innozenz III. –	
9.3	Das 4. Laterankonzil – 9.4 Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirk- lichkeit	
10.	Ketzertum und kirchliche Abwehr.....	638
10.1	Neue »Manichäer« im 11. Jh. – 10.2 Die Katharer und ihre Kirche –	
10.3	Ketzerbekämpfung: Kreuzzug und Inquisition	
11.	Das Papsttum in Avignon und das große abendländische Schisma.....	644
11.1	Französische Päpste in Anlehnung an Frankreich – 11.2 Die Kurie in Avignon – 11.3 Das große abendländische Schisma	
12.	Verweltlichung der geistlichen Gewalt im 14. Jh.	649
12.1	Die Papstkirche als Finanzmacht – 12.2 Kirchenstrafen als politische Kampfmittel – 12.3 Das Ablasswesen	

13.	Kirchenkritik und Reformprogramm bei Wyclif und Hus.....	655
	13.1 Radikale Kirchenreform bei John Wyclif – 13.2 Jan Hus und die Erneuerungsbewegung in Böhmen – 13.3 Die »Hussiten« in Böhmen	
14.	Der Konziliarismus und sein Scheitern	662
	14.1 Konziliarismus als Grundsatzprogramm – 14.2 Das Konzil von Konstanz 1414-1418 und die Kircheneinheit – 14.3 Niederlage der Konziliaristen: Das Konzil von Basel 1431-1449	
§ 9 Geistliche und weltliche Gewalt im Mittelalter		668
1.	Frühmittelalterliche Herrschaftsformen	674
	1.1 Grundherrschaft, »Eigenkirche« und Stiftungen – 1.2 Die besondere Rolle der Bischöfe in den Städten – 1.3 Lehen	
2.	Sakrale Königswürde und Kirchenherrschaft im Frankenreich	679
	2.1 Merowinger-Könige und Karolinger-Hausmeier – 2.2 Pippin III. d. J.: König von Gottes Gnaden	
3.	Universalherrschaft und christliches Kaisertum bei Karl dem Großen	682
	3.1 Karl als theokratischer Herrscher – 3.2 Die Kaiserkrönung in Rom und ihre Folgen – 3.3 Schwächung der Reichsgewalt unter Ludwig dem Frommen – 3.4 Die Reichsteilung 843	
4.	Religiöse Kaiserherrschaft in Deutschland seit Otto I.	687
	4.1 Zentralgewalt und Partikulargewalten – 4.2 Erneuerung des Kaisertums durch Otto I. – 4.3 Das Kaisertum der Ottonen und Salier – 4.4 Christliche Herrschaftssymbolik	
5.	Die Verbindung von Königsherrschaft und geistlichen Fürsten bei den ottonisch-salischen Kaisern	692
	5.1 Die Entstehung der geistlichen Fürstentümer – 5.2 Wachsende wirtschaftliche und politische Bedeutung der geistlichen Fürsten	
6.	Konflikt der Universalgewalten und Streit um die Investitur.....	697
	6.1 Gregors VII. Anspruch auf weltliche Herrschaft – 6.2 Das Investiturstreitproblem – 6.3 Heinrichs IV. Behauptung der Königsmacht – 6.4 Exkommunikation Heinrichs IV. und der Bußgang nach Canossa – 6.5 Die Spaltung von Reich und Kirche – 6.6 Klärungsversuche in der Investiturstreitfrage und Wormser Konkordat	

7.	Die Stauferkaiser und der Konflikt um die Universalherrschaft	709
	7.1 Neubegründung des Kaisertums bei Friedrich I. Barbarossa – 7.2 Innozenz III. – 7.3 Friedrich II.: Herrschaft über Italien im Konflikt mit dem Papst	
8.	Die Kreuzzugsbewegung	717
	8.1 Religiöse, soziale und politische Voraussetzungen – 8.2 Der Beginn der Kreuzzugsbewegung – 8.3 Die Kreuzzugsbewegung bis 1148 – 8.4 Die Kreuzzüge nach Palästina bis 1291 – 8.5 Wirkungsgeschichtliche Bedeutung	
9.	Die geistlichen Ritterorden	729
	9.1 Die Templer – 9.2 Die Johanniter – 9.3 Der Deutsche Orden	
10.	Das Ende der christlichen Großmacht Byzanz	733
	10.1 Innere Instabilität und territoriale Erosion – 10.2 Das lateinische Kaisertum 1204-1261 – 10.3 Die Spätphase: Hilfe gegen die Türken gegen Unterwerfung unter den römischen Primat	
11.	Verfolgung, Ausbeutung und königlicher Schutz: Die Situation der Juden	739
	11.1 Rechtliche Situation vor dem Beginn der Kreuzzugsbewegung – 11.2 Pogrome gegen Juden zwischen dem späten 11. und dem frühen 13. Jh. – 11.3 Judenhass und städtisches Judenbürgerrecht	
12.	Erstarkende Reiche und Territorien gegen päpstlichen Herrschaftsanspruch	744
	12.1 Frankreichs paradigmatischer Konflikt mit dem Papst – 12.2 Verselbständigung der Territorien und Städte im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation – 12.3 Theoretische Begründungen weltlicher Gewalt	
§ 10 Theologie und Frömmigkeit im Mittelalter		753
1.	Sprache und Ontologie: Die Neuformierung der Theologie im 11. Jh.	759
	1.1 Berengar von Tours als Dialektiker – 1.2 Der Universalienstreit: Realismus gegen Nominalismus	
2.	Vorscholastische Wissenschaft bei Anselm von Canterbury	761
	2.1 Harmonie von Glauben und Wissen – 2.2 Denkerischer Nachweis von Gottes Existenz – 2.3 Die Satisfaktionstheorie	

3.	Die Neuorientierung in Exegese, Kanonistik und den Wissenschaften um 1100	765
	3.1 Anselm von Laon und die <i>Glossa ordinaria</i> – 3.2 Die Konkordanzme- thode im Kirchenrecht und das <i>Decretum Gratiani</i> – 3.3 Die Schule von Chartres: Pflege von Naturwissenschaften und Dialektik – 3.4 Die Entwick- lung der Scholastik	
4.	Petrus Abaelard – Frühscholastische Methodik	768
	4.1 Rationale Genialität im Konflikt mit der Kirche – 4.2 Verbindung von Dialektik und Theologie – 4.3 Versöhnungslehre und Ethik	
5.	Erfahrungstheologie bei Bernhard von Clairvaux.....	773
	5.1 Monastische Theologie als spezifischer Typ? – 5.2 Mystische Theologie: Hoheliedauslegung und Christuspassion	
6.	Frömmigkeit und Wissenschaft: Hugo von St. Viktor.....	776
	6.1 Schriftauslegung und Mystik – 6.2 Sakramentenlehre – 6.3 Die Vikto- riner	
7.	Die scholastische Standarddogmatik des Petrus Lombardus.....	778
	7.1 Die Systematik der Sentenzensammlung des Petrus Lombardus – 7.2 Der Lehrbetrieb im 12. Jh.	
8.	Theologische Deutungen der Eucharistie.....	780
	8.1 Der Abendmahlsstreit um Berengar von Tours 1049-1079 – 8.2 Früh- scholastische Lehrbildung – 8.3 Das Bekenntnis des Laterankonzils 1215	
9.	Sakramente und Reliquien	784
	9.1 Wesen, Begriff und Zahl der Sakramente – 9.2 Eucharistieförmigkeit – 9.3 Das Bußsakrament – 9.4 Reliquienverehrung	
10.	Die Gnade als Thema scholastischer Lehrbildung.....	791
	10.1 Gnade und Tugend – 10.2 Gnadenwirkung in den Sakramenten – 10.3 Zustandsgnade und Disposition – Die Differenzierung in der Hoch- scholastik	
11.	Wissenschaftliche Neuorientierung im 13. Jh.: Universitäten und Aristotelismus.....	794
	11.1 Die Entstehung der Universitäten – 11.2 Neubegründung der Wissen- schaft: Der Aristotelismus – 11.3 Christlicher Aristotelismus	
12.	Die Franziskaner Alexander Halesius und Bonaventura	800
	12.1 Augustinismus in der Erkenntnistheorie – 12.2 Die Summa Halensis – 12.3 Bonaventura – 12.4 Die Gnadenlehre in der <i>Summa Halensis</i> und bei Bonaventura	

13. Thomas von Aquin	806
13.1 Leben, Werk und Wirkung – 13.2 Gott und Welt – 13.3 Gott als Schöpfer und Vollender – 13.4 Gnadenlehre bei Thomas	
14. Die Betonung des göttlichen Wollens bei Johannes Duns Scotus	815
14.1 Gotteslehre, Metaphysik und Offenbarungslehre – 14.2 Anthropologie und Christologie – 14.3 Gnade als Akzeption	
15. Spekulative Theologie	818
15.1 Einheit von Theologie und Philosophie bei Meister Eckhart – 15.2 Dietrich von Freiberg – 15.3 Raimundus Lullus – 15.4 Theologie als Dichtkunst: Dante	
16. Kritischer Neuansatz bei Wilhelm von Ockham	822
16.1 Vom Theologen zum Politiker – 16.2 Omnipotenz Gottes und Kontingenz der Schöpfung – 16.3 Erkenntnistheorie – 16.4 Der angebliche Pelagianismus Ockhams	
17. Spätscholastik im 14./15. Jh.	825
17.1 Der Wege-Streit zwischen Nominalismus und Realismus – 17.2 Naturphilosophie und Reformtheologie – 17.3 Scholastische Bibelwissenschaft – 17.4 Schrifttheologie als Grundlage der Kirchenkritik bei John Wyclif – 17.5 Gabriel Biel – 17.6 Spätmittelalterliche Blüte der Predigt	
18. Vertiefung der Frömmigkeit im Spätmittelalter	831
18.1 Die sog. deutsche Mystik – 18.2 Passionsfrömmigkeit und Andachtsbilder – 18.3 Die Entwicklung des Buchdrucks und deutsche Bibeln	
19. Neue Wege: Der Humanismus	836
19.1 Die Renaissance als Neuaufbruch in Kunst, Architektur und Literatur – 19.2 Lorenzo Valla – 19.3 Die platonische Akademie in Florenz – 19.4 Die neue Bedeutung des Griechischen – 19.5 Nikolaus von Kues	
Chronologische Reihenfolge – Übersicht	842

Anhang

Abkürzungsverzeichnis	845
Abbildungsverzeichnis	849
Kaiser- und Papstlisten	851
Register	858
Namenregister	858
Sachregister	905